



Zukunftszentrum HS Harz

Kurzbericht Teilprojekt Digitalisierung - Pflege 4.0

Michael Ney f-bb, Prof. Fischer HS Harz

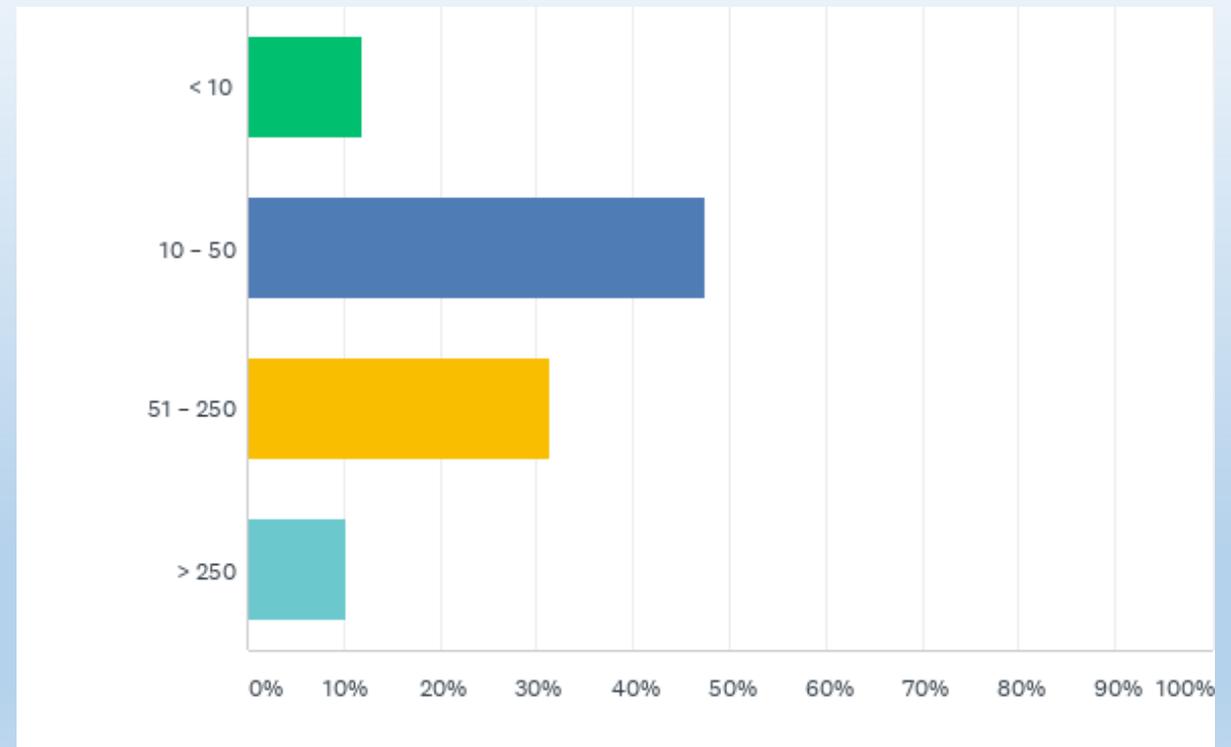
07.01.2021

Agenda

1. Intro Ergebnisse der Umfrage Pflege 4.0
2. Meilensteinplanung 2021
3. Fixierung der anvisierten Zielgruppen der drei LLKs (alle)
4. Vorstellung der geplanten Inhalte aus TP Pflege für die Jahrestagung am 19.02.2021
5. To do's

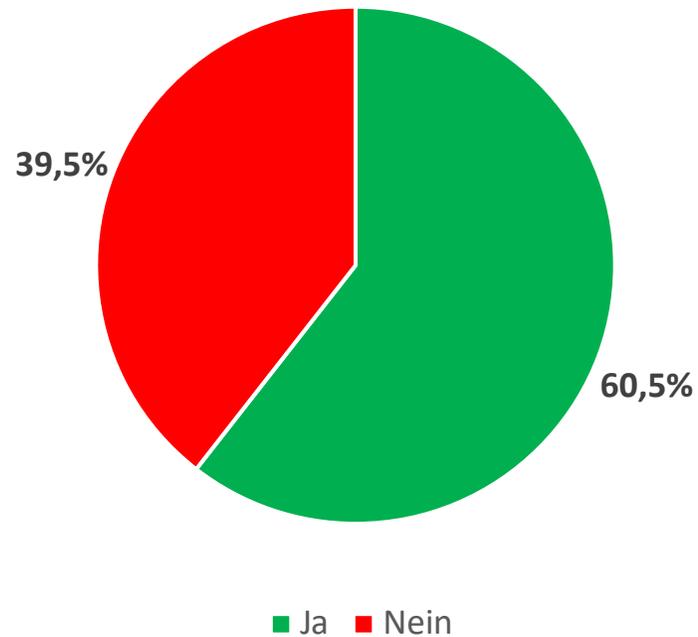
Umfrageergebnisse

- 118 Beantwortungen insgesamt
- Abgeschlossene Beantwortungen: 77
- Alle Arten von Unternehmen dabei
 - KU
 - MU
 - GU

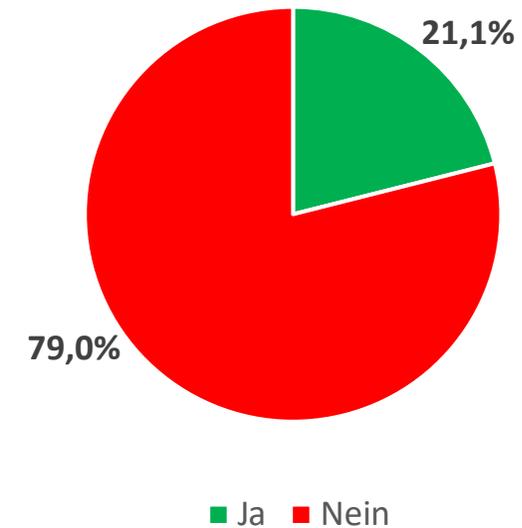


Interesse an Zusammenarbeit

Interesse an Zusammenarbeit im Projekt

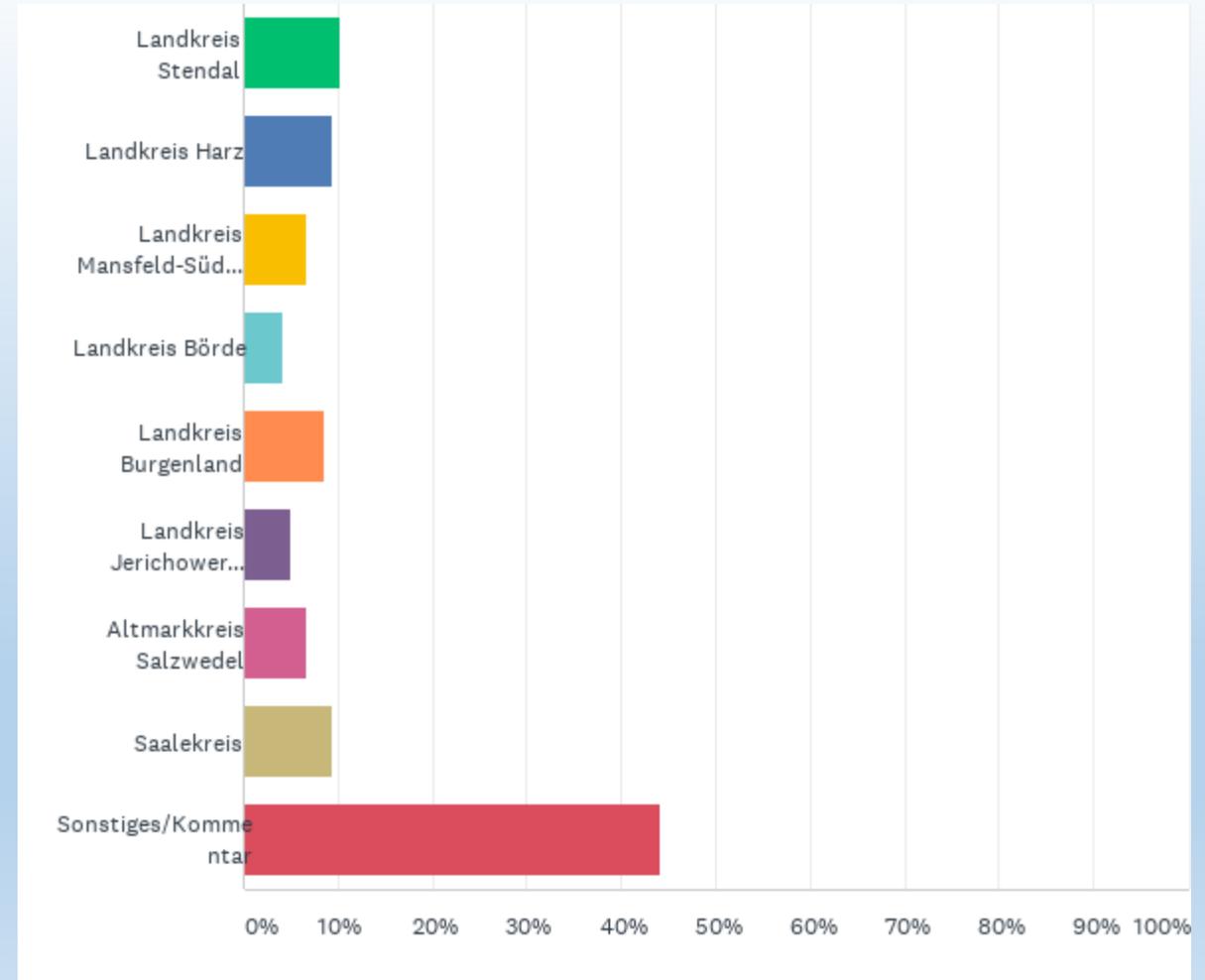


Interesse am persönlichen Beratungstemin



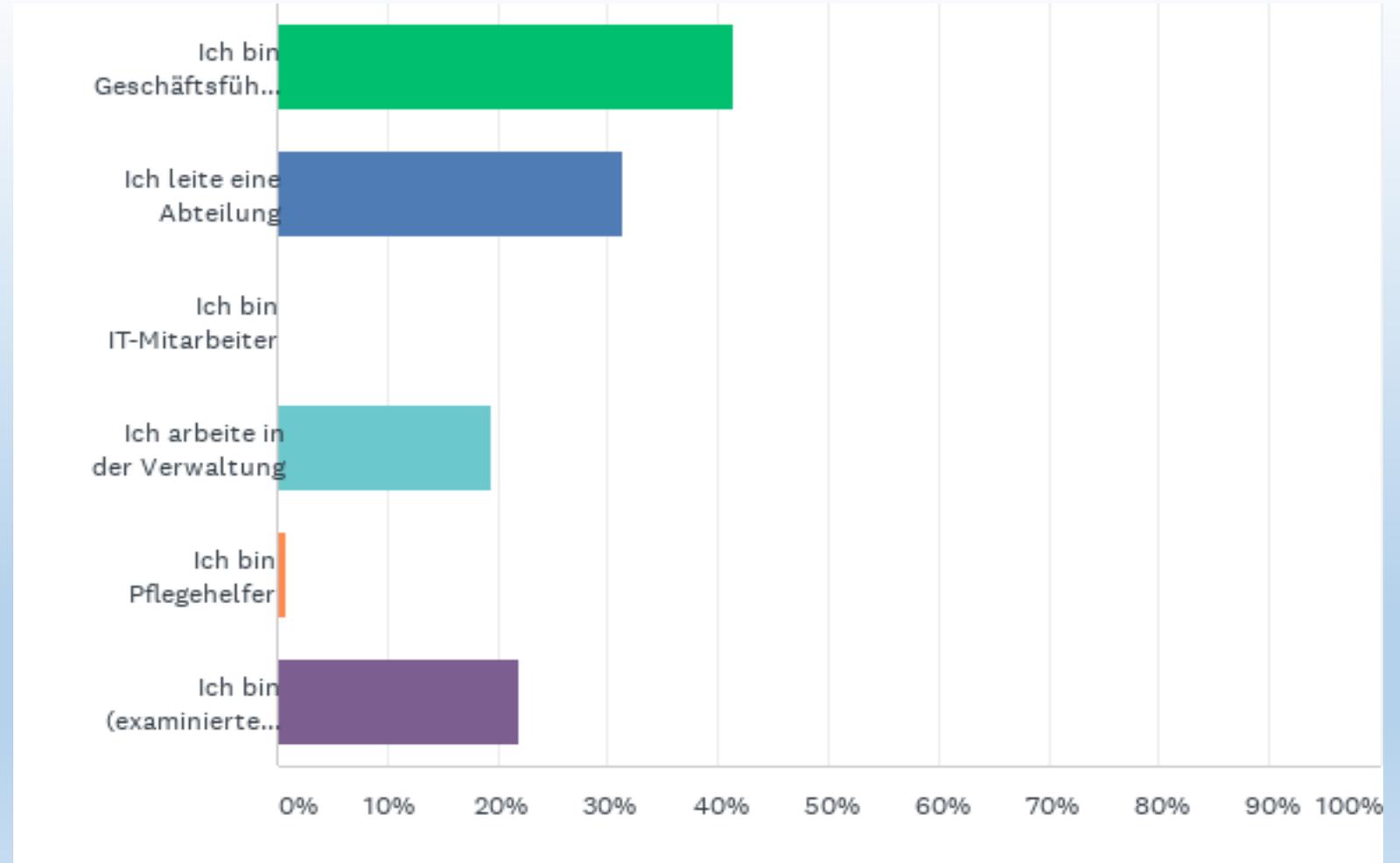
F1: Wo befindet sich der Sitz Ihres Unternehmens?

- Alle Landkreise in LSA dabei

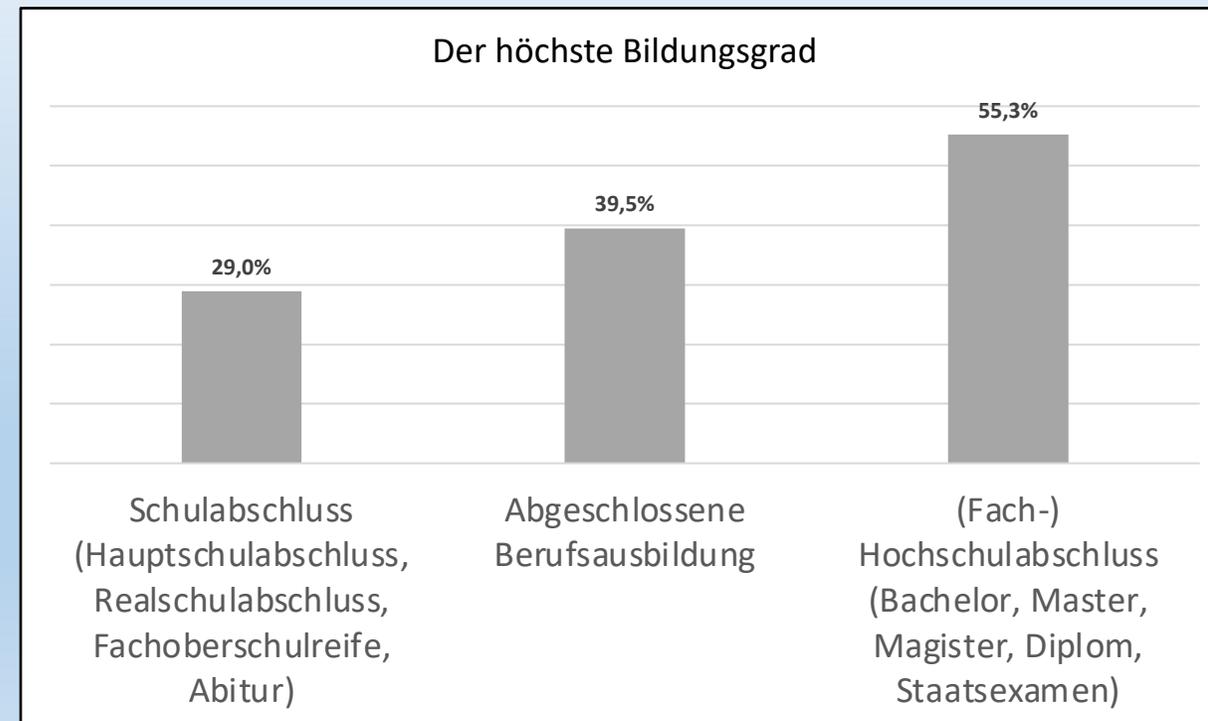
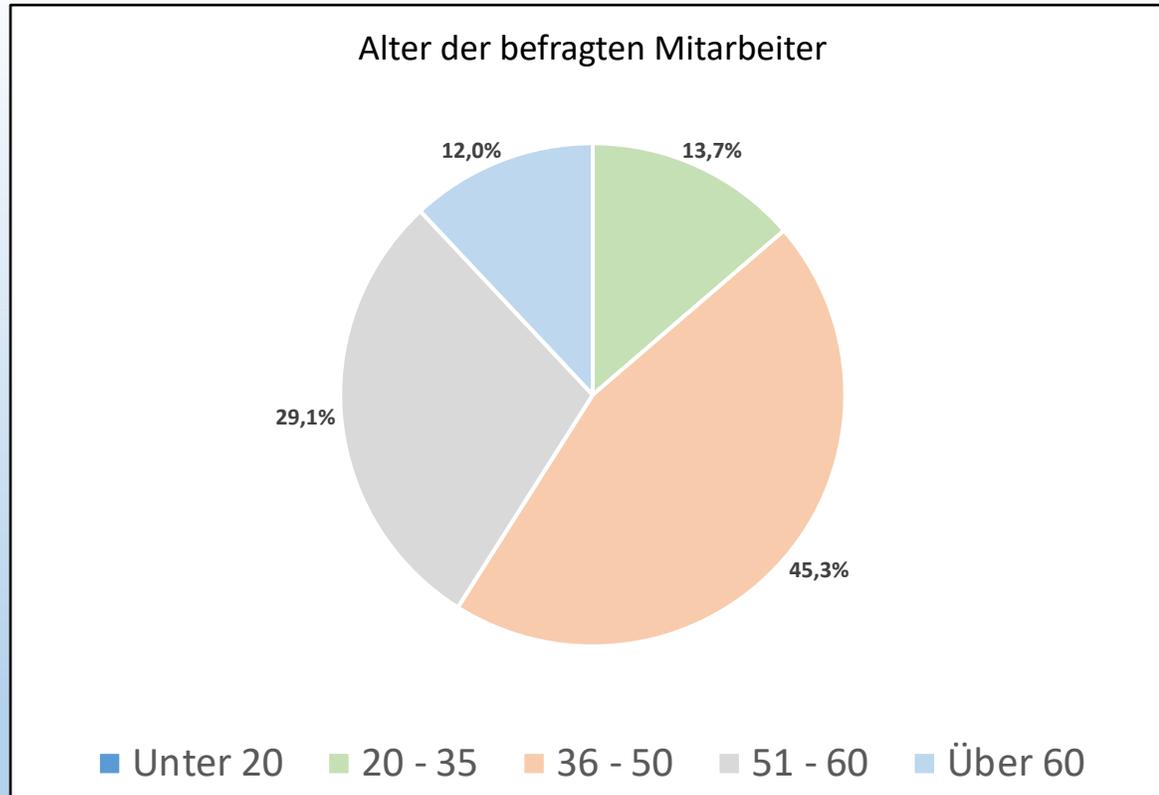


F5: Welche Stellung haben Sie im Unternehmen?

- Alle Hierarchie-Ebenen der Mitarbeiter inkludiert



Umfrageergebnisse Alter/ Bildungsgrad



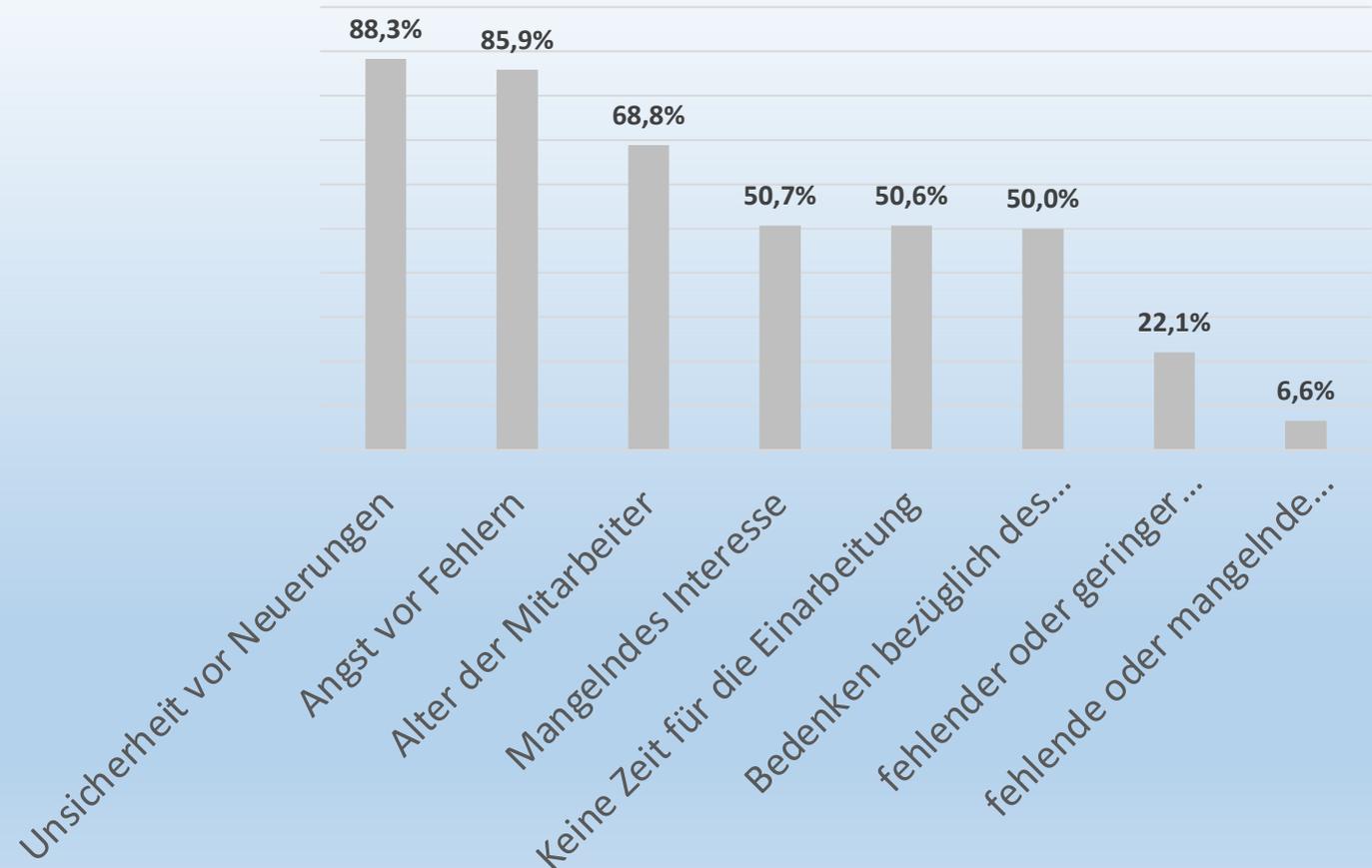
Nutzen der digitalen Umwandlung

Ein hoher Anteil der Mitarbeiter (-innen) müssen vom Nutzen der Digitalisierung NOCH überzeugt werden.

- Das Alter der Mitarbeiter (-innen) korrespondiert mit der Unsicherheit und der Angst.
- Das mangelnde Interesse ist die Spiegelung der Einstellung der älteren MA, bald aus dem Berufsleben auszusteigen.

Fehlende Einarbeitungszeit: Durch Digitalisierung wird die Zeit eingespart

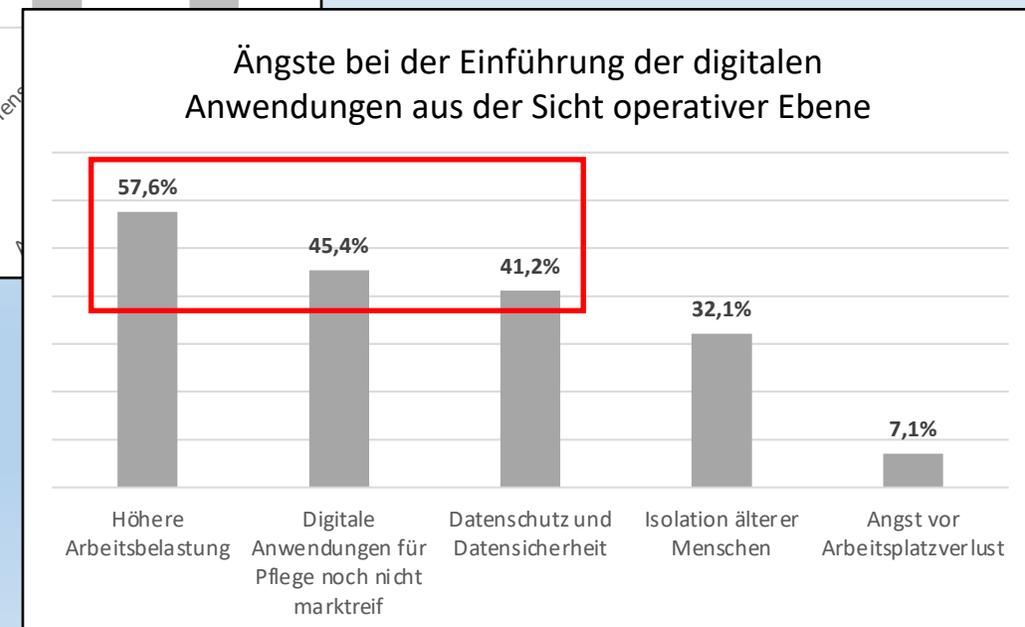
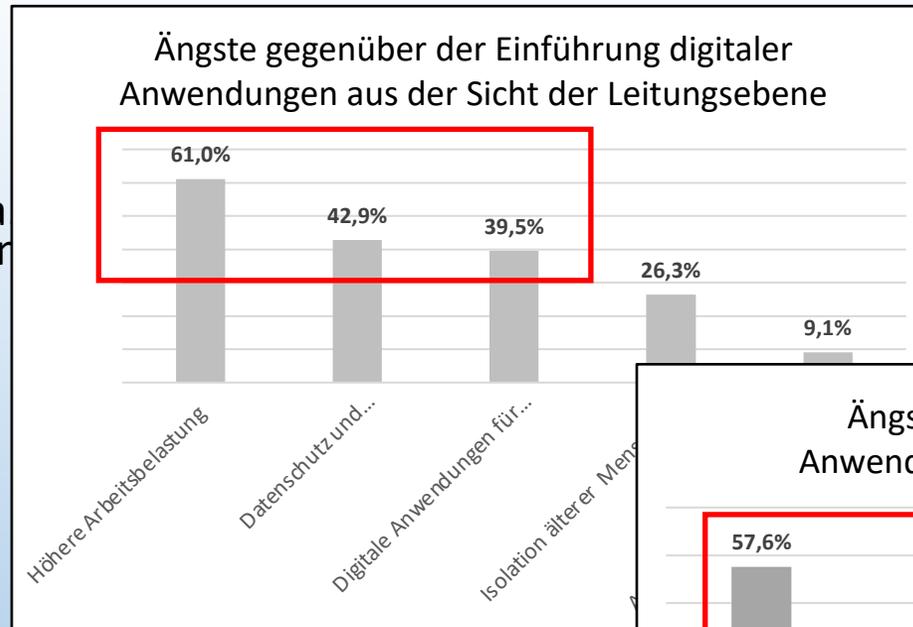
→ körperliche und geistige Entlastung



Ängste gegenüber der Einführung digitaler Anwendungen

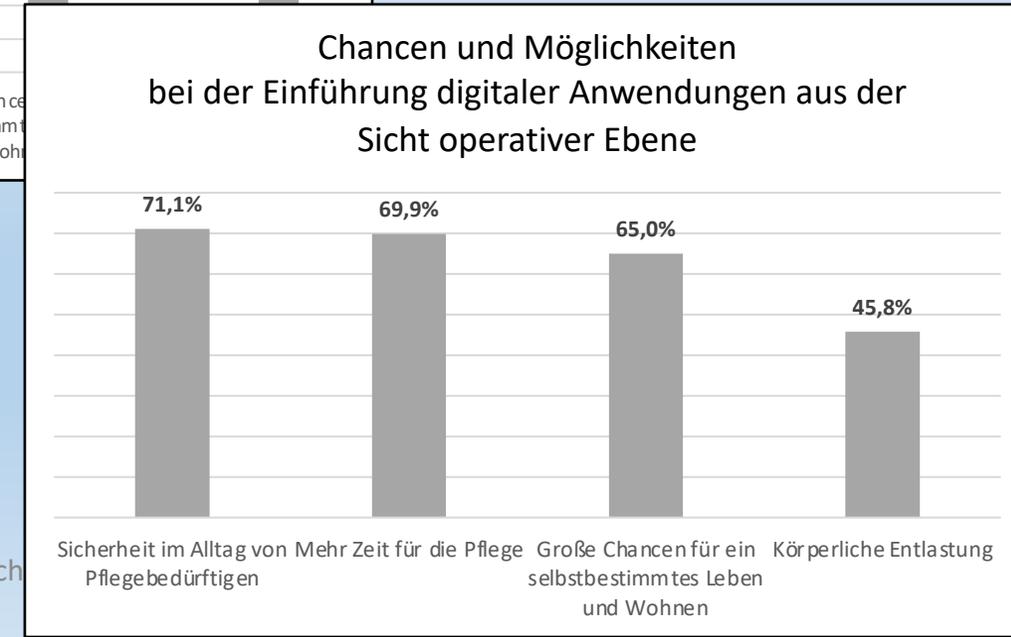
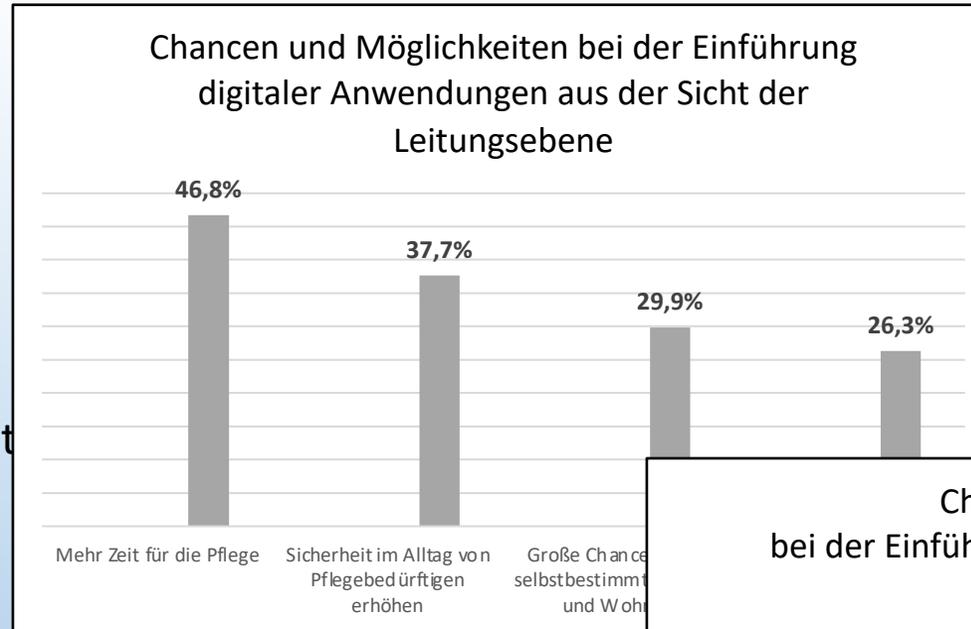
Beim Vergleich der Werte in Bezug auf Ängste aus unterschiedlichen Sichten werden unwesentliche Differenzen deutlich:

- Die Mitarbeiter (-innen) haben ca 4% weniger Angst vor körperlicher Belastung als die Chefs dies vermuten.
- Die restlichen Indikatoren bewegen sich im Bereich +/- 2 bis 5%.
- Höhere Arbeitsbelastung und fehlende Marktreife der Produkte -> Anwendungsbeispiele mit der Zeitkalkulation
- Datenschutz und -sicherheit --> Prüfung und Wissenstransfer. Verantwortung bei Herstellern.

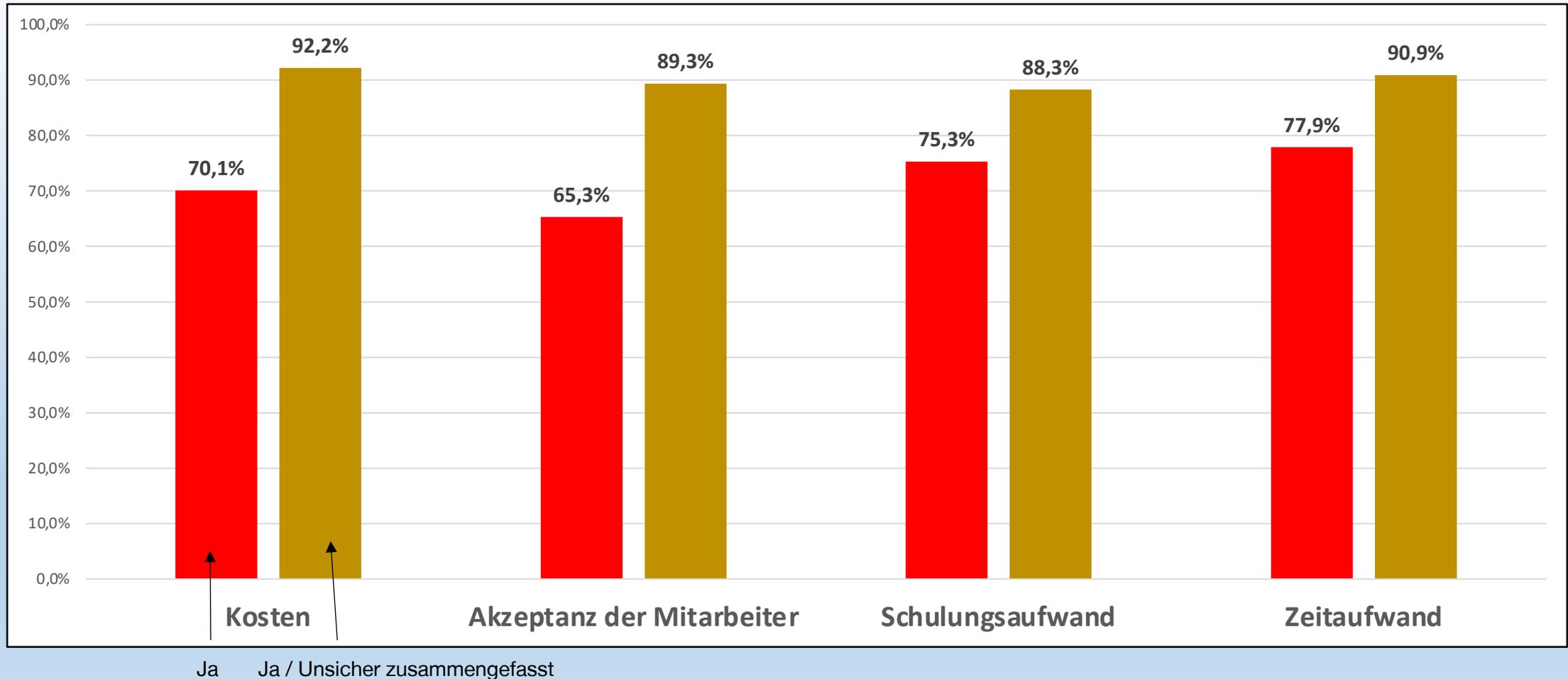


Chancen und Möglichkeiten bei der Einführung digitaler Anwendungen

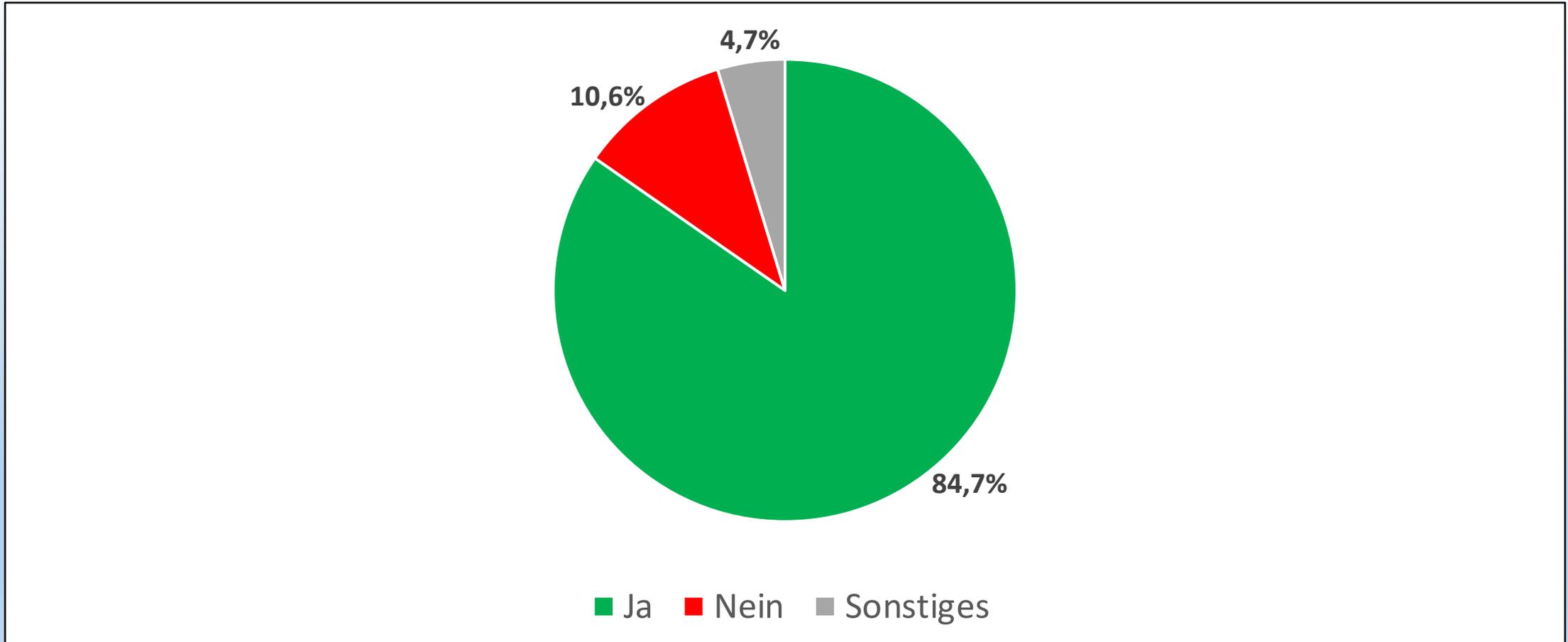
- Dagegen gibt es große Diskrepanzen, was Chancen und Möglichkeiten angeht:
 - Mehr Zeit für die Pflege 46,8%
 - Sicherheit im Alltag... 37,3%
 - Chance für ein selbstbestimmtes Leben... 29,9%
 - Körperliche Entlastung 26,3%
- Dies zeigt die Aufgeschlossenheit der Mitarbeiter (-innen) der Digitalisierung gegenüber und widerspricht der Aussage der Leitungsebene bzgl. der Akzeptanzhürde seitens der Mitarbeiter (-innen) (siehe unten).
- Kreuzkorrelation zwischen Alter und einzelnen Werten wird später mit SPSS durchgeführt.



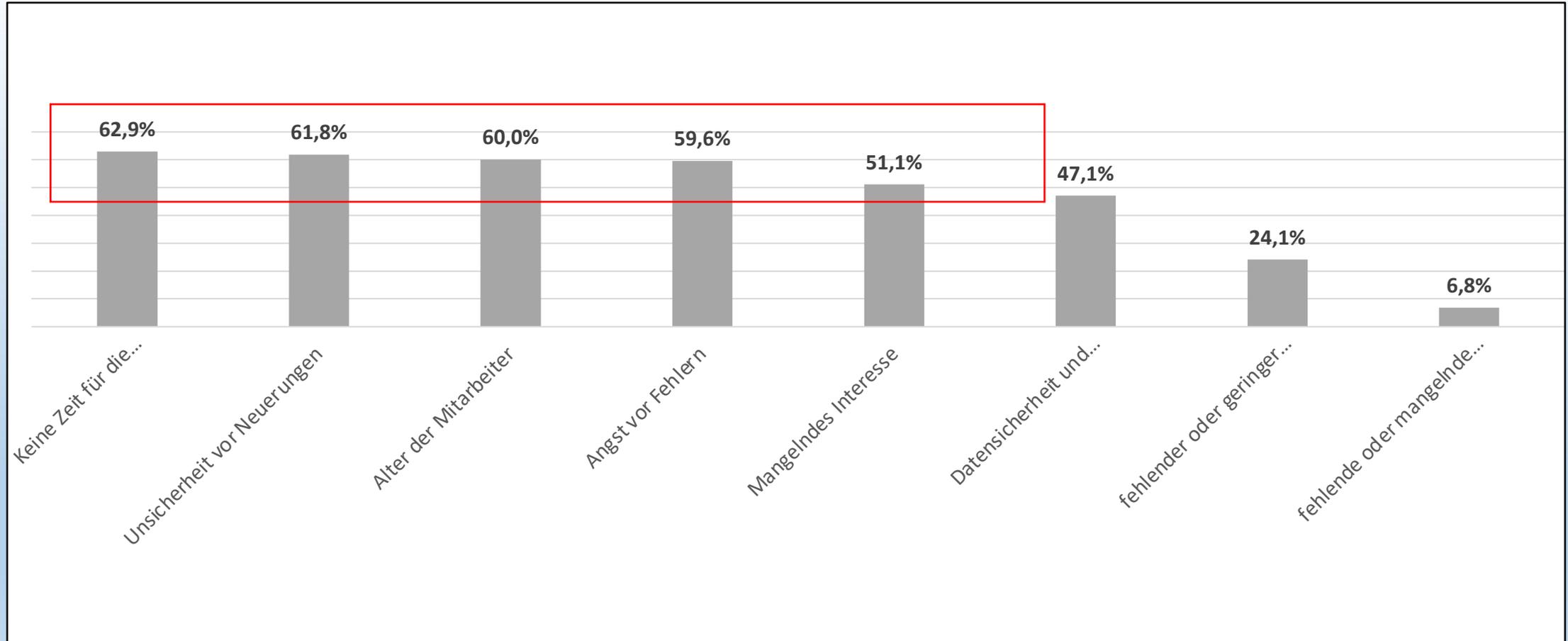
Hürden bei der Einführung digitaler Anwendungen aus der Sicht der Leitungsebene



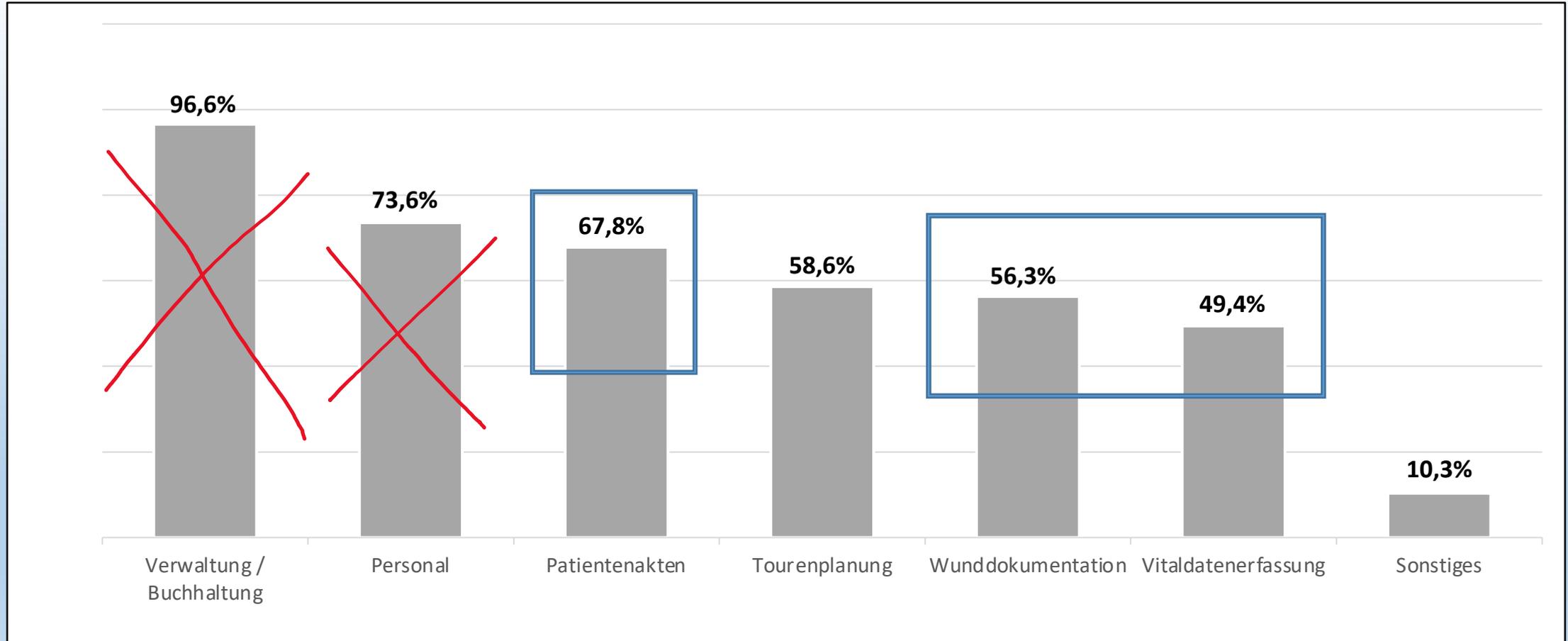
Wird Digitalisierung in Ihrem Unternehmen von der Leitungsebene vorangetrieben?



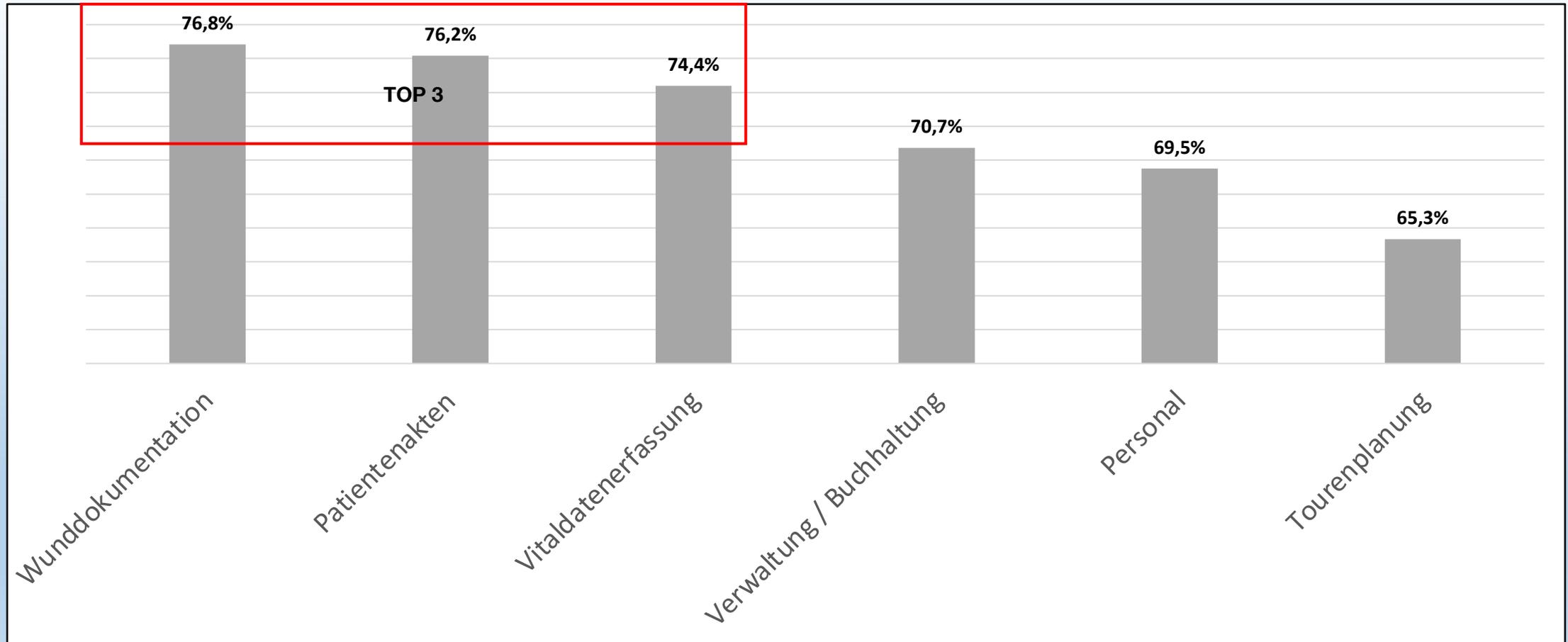
Hürden bei der Einführung digitaler Anwendungen aus der Sicht operativer Ebene



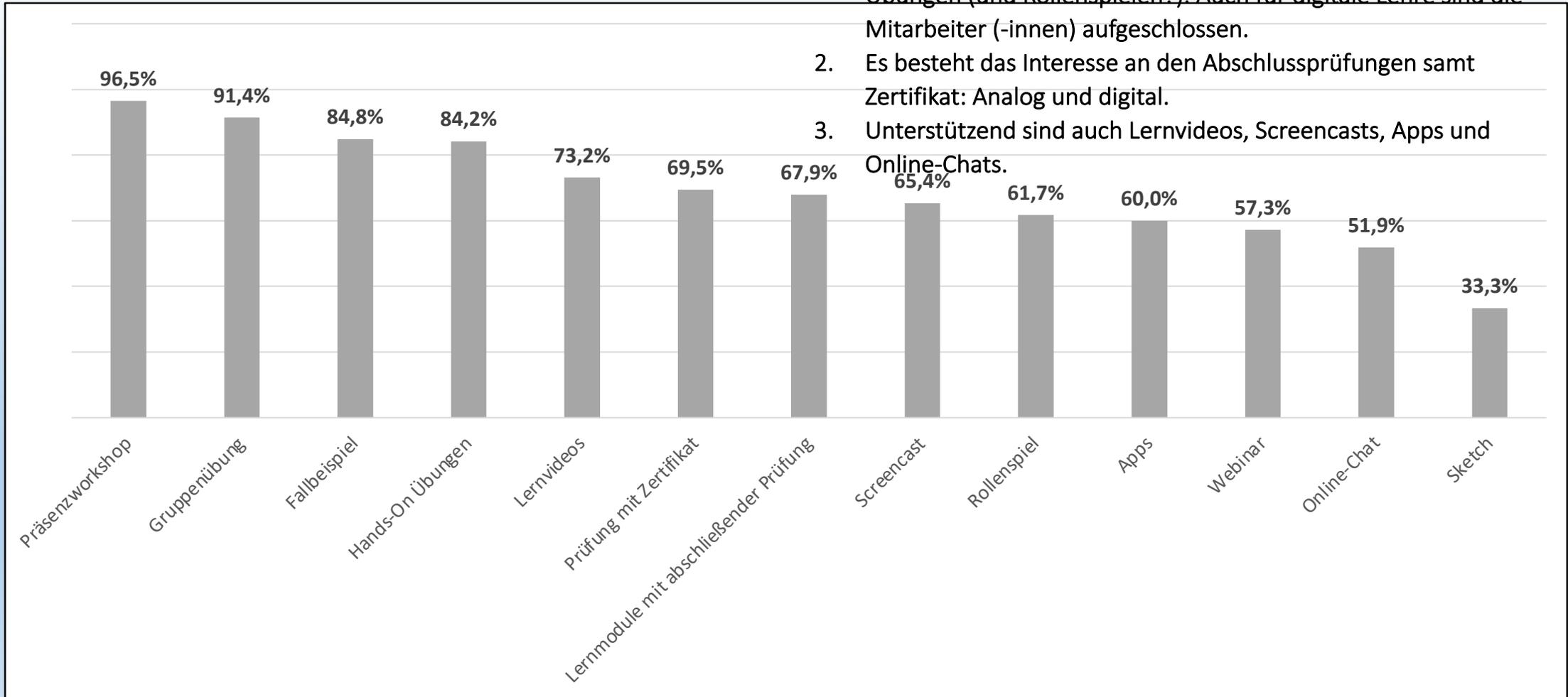
Bereits digitalisierte Unternehmensbereiche



Gewünschter Digitalisierungsbedarf

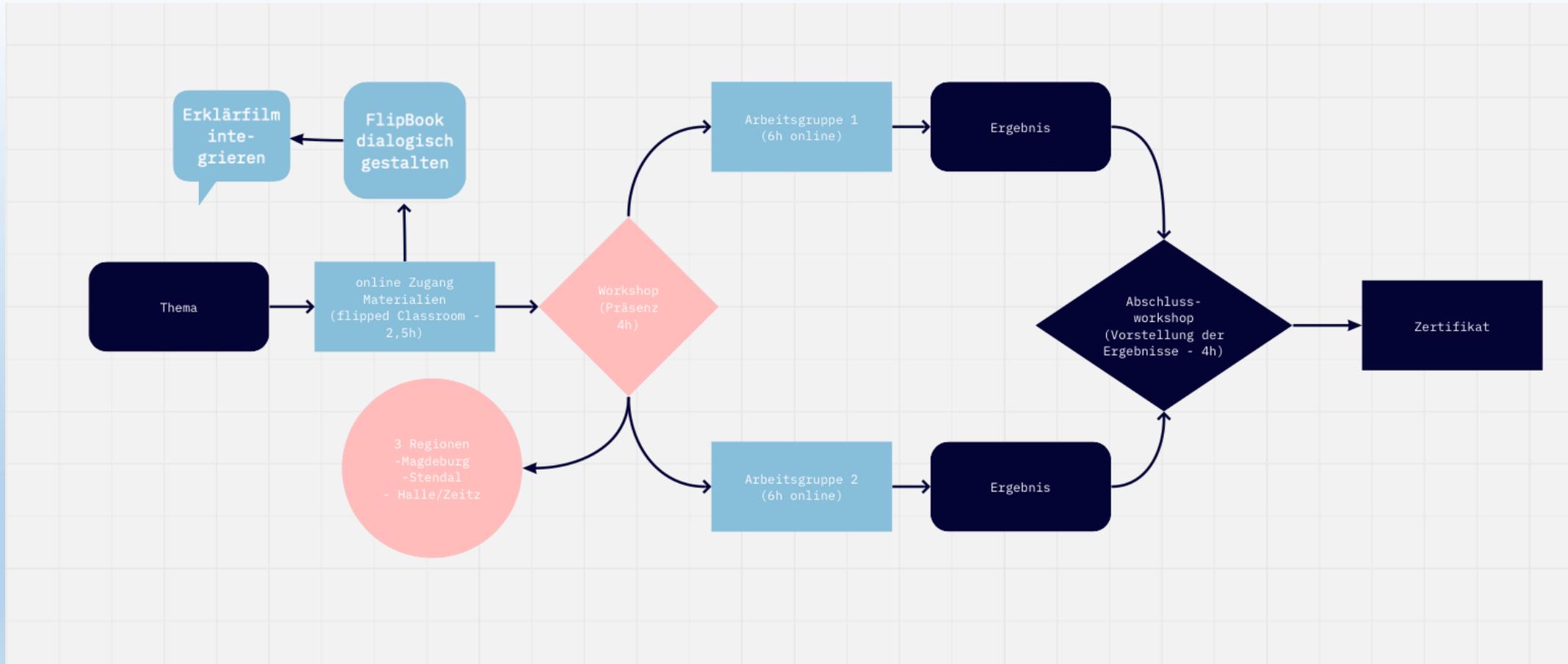


Gewünschte Form der Weiterbildungsmaßnahmen



1. Der Kunde wünscht sich präsenze Workshops mit praktischen Übungen (und Rollenspielen?). Auch für digitale Lehre sind die Mitarbeiter (-innen) aufgeschlossen.
2. Es besteht das Interesse an den Abschlussprüfungen samt Zertifikat: Analog und digital.
3. Unterstützend sind auch Lernvideos, Screencasts, Apps und Online-Chats.

Beratungsplan Pflege 4.0 2021, abgestimmt mit Herrn Ney



Fixierung der anvisierten Zielgruppen der drei LLKs

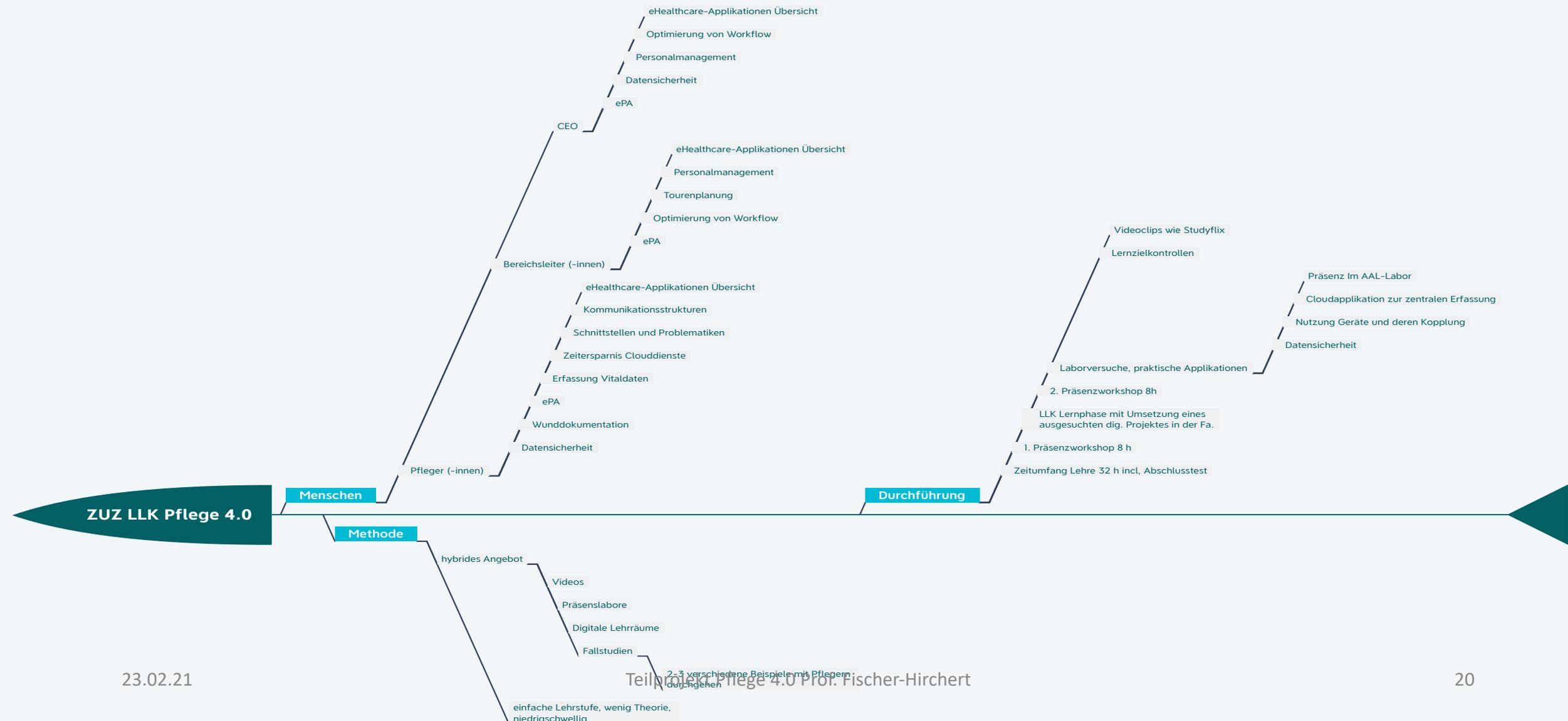
1. Examierte Pfleger (-innen)
2. Leitungsebene Pflegeunternehmen
3. Bereichsleiter (-innen)

Fokussierung lt. Herrn Ney auf „Gute Arbeit 4.0“

Durchführung LLK Pflege 4.0 (vorläufiger Stand 12-2020)

- Lehrclips wie Studyflix
- Lernzielkontrollen
- 1. Präsenzworkshop 8 h
 - Laborversuche, praktische Applikationen
 - Präsenz Im AAL-Labor
 - Cloudapplikation zur zentralen Erfassung
 - Nutzung Geräte und deren Kopplung
 - Datensicherheit
- LLK Lernphase mit Umsetzung eines ausgesuchten dig. Projektes in der Fa.
- 2. Präsenzworkshop 8h

Überblick LLK-Pflege 4.0 Assets



5. Offene Fragen



Das Projekt „Digitales Zukunftszentrum Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfond sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dipl. Soz. Michael Ney
Prof. Dr. Ulrich Fischer

michael.ney@f-bb.de
ufischer@hs-harz.de

Das Projekt „Digitales Zukunftszentrum Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfond sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.